

Grippeviren: Vorsicht trotz Impfstoffen!

Das ist nun wirklich einmal eine gute Nachricht: Chinesische Wissenschaftler haben einen Impfstoff gegen das für den Menschen oft tödliche Vogelgrippevirus entwickelt (siehe www.chinadaily.com.cn). Würde man diesen Impfstoff dann jedem Haus- und Suppenhuhn, jeder Pekingente, jeder Gans und all den anderen «goodies», die Südostasiens Teller füllen, verabreichen, könnte so eine Ausbreitung auf den Menschen verhindert werden. Was bedeutet das für die diagnostischen Laboratorien? «pipette» mahnt zur Vorsicht: Laboratorien müssen ihr Wissen immer auf dem neuesten Stand halten und beim Eingang potentiell gefährlicher Untersuchungsmaterialien wachsam sein. Die Parole «Lieber ein Mal zuviel das BAG konsultieren als ein Mal zu wenig» kann unter Umständen Leben retten. Unser Redaktor Werner Wunderli vom Nationalen Zentrum für Influenza in Genf geht dieser Problematik nach und kommentiert einen Vorfall, der sich kürzlich im Zusammenhang mit pandemischen Influenzaviren vom Typ A in Kanada ereignet hat (siehe Seite 14).

Grippe aviaire: prudence malgré les vaccins!

Les scientifiques chinois ont développé un vaccin contre la grippe aviaire, maladie souvent fatale pour les humains (voir sous www.chinadaily.com.cn). C'est une bonne nouvelle. Le vaccin doit être pratiqué sur toutes les poules, tous les canards, oies et autres volatiles comestibles que l'on peut rencontrer dans son assiette en Asie du sud-est. Ceci permettrait de juguler la contamination aux humains. Qu'est-ce que cela signifie pour les laboratoires diagnostiques? *pipette* pense que les laboratoires doivent être sur le qui-vive, doivent tenir leur savoir très à jour et rester très vigilants à l'entrée de matériaux d'enquête potentiellement dangereux. Plutôt consulter l'OFSP une fois de trop que pas assez: cela peut sauver une vie. Le Dr Wunderli examine cette problématique et commente les inquiétudes récentes au sujet du virus de l'influenza de type A.



Prof. Dr. med.
Andreas R. Huber
Chefredaktor pipette
Rédacteur en chef pipette



Prof. Dr. med.
Urs Nydegger
Mitglied der Redaktion
Membre de la rédaction

SULM Schweizerische Union für Laboratoriumsmedizin

Angeschlossene Fachgesellschaften:

CSCQ	Schweizerisches Zentrum für Qualitätskontrolle	SGKC/SSCC	Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie
FAMH	Schweizerischer Verband der Leiter Medizinisch-Analytischer Laboratorien	SGM	Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie
FMH	Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte	SGMG	Schweizerische Gesellschaft für medizinische Genetik
H+	Die Spitäler der Schweiz	SGRM	Schweizerische Gesellschaft für Rechtsmedizin
KHM	Kollegium für Hausarztmedizin	SSAI/SGAI	Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
labmed	Schweizerischer Fach- und Berufsverband der dipl. medizinischen Laborantinnen und Laboranten	SSH/SGH	Société Suisse d'Hématologie
MQ	Verein für medizinische Qualitätskontrolle	SVDI	Schweizerischer Verband der Diagnostica- und Diagnostica-Geräte-Industrie
SAV	Schweizerischer Apothekerverband	SVTM/ASMT	Schweizerische Vereinigung für Transfusionsmedizin
SCS	Swiss Cytometry Society	Swissmedic/BAG	Schweizerisches Heilmittelinstitut
SGED/SSED	Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie Société Suisse d'Endocrinologie et de Diabétologie		



Es ist möglich, dass Sie die pipette mehrfach erhalten, weil Sie Mitglied mehrerer Verbände sind. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie überzählige Exemplare weitergeben.